

Das Vorwirteverzeichnis der Winsener Marschvogtei aus dem Jahre 1688

Das Amt in Winsen erstellte 1688 ein Verzeichnis der Vorwirte der einzelnen Höfe für die Vogtei Pattensen und die *Maschvogtei* (Winsener Marsch) sowie für Ortschaften der Vogtei Bardowick (Ochtmissen, Mechtersen, Vögelsen, Wittorf, Handorf, Horburg, St. Dionys und Bardowick). Warum die herzogliche Kanzlei ein derartiges Register erstellen ließ, entzieht sich unserer Kenntnis und ist auch nicht nachvollziehbar.¹

In dem Verzeichnis sollten neben dem Hofbesitzer, soweit dies möglich war, die Vorwirte bis in die fünfte Generation namhaft gemacht werden. Die Reihe der Vorwirte ist allerdings nicht immer vollständig oder richtig wiedergegeben worden. Offenbar hat man die Ermittlung auf Befragen der damaligen Hofbesitzer vorgenommen. Erinnerungslücken und Verwechslungen sind bei den Befragten vorgekommen. Daher gibt es Unterschiede bei der Benennung der Vorwirte, also der vorherigen Hofbesitzer, im Vergleich mit anderen Registern ähnlicher Zeiträume, beispielsweise den Kontributionsregistern. Dies beruht vermutlich auf dem lückenhaften Erinnerungsvermögen der damaligen Hofbesitzer. Schriftliche Quellen waren auf den Höfen damals nur spärlich vorhanden. Bedingt durch einen häufigen Besitzerwechsel können die Zeiträume in denen ein Bauer den Hof bewirtschaftete nicht genauer bestimmt werden. Teilweise handelte es sich um Interimswirte, die nur kurzfristig nach Heirat der Witwe des verstorbenen Hofbesitzers, auf dem Hof „regierten“, wie man das damals ausdrückte. Manche „regierten“ nur wenige Jahre bis zur Volljährigkeit oder Heirat des leiblichen Erben des Vorbesitzers. Manchmal waren es auch mehr als zwanzig Jahre.

Die Aufstellung ist regelmäßig nach Höfnern (*Hauswirthen*), Kötnern (*Kothsassen*) und Brinksitzern (*Bringksitzere*) angeordnet.

Die Schreibweise der Namen ist oft uneinheitlich, da der Schreiber die Namen, oft in Plattdeutsch ausgesprochen, nach Gehör niederschrieb. Hinzu kommt, dass besonders bei den Namen Meyer und Mein/Meyn die Namensendung häufig in ähnlicher Form niedergeschrieben wurde.

Namentlich genannt werden in der *Maschvogtei* (Winsener Marsch) die Hofbesitzer der Orte *Laßrönne*, *Hawe* [*Hae*], *Drage*, *Drenhaußen* [*Drennhausen*], *Elwestorff* [*Elbstorf*], *Schwinde*, *Stove*, *Crümeße* [*Krümse*], *Marschacht* [*Niedermarschacht*], *Eichholtz* [*Eichholz*], *Rönne*, *Tönhaußen* [*Tönnhausen*], *Mover* [*zusammen mit Hunden*], *Ollershausen* [*Oldershausen*] und *Fahrenholtz* [*Fahrenholz*]. Das Vorwirteverzeichnis der Vogtei Pattensen hat Gerhard Rieckmann 1993 im Kreiskalender² veröffentlicht.

Das Vorwirteverzeichnis von 1688 listet die Hofbesitzer chronologisch über einen Zeitraum von bis zu 100 Jahren auf. Damit gibt es Heimat- und Familienforschern und besonders Ortschronisten wertvolle Hinweise. In anderen Registern ist die Rangfolge unterschiedlich und willkürlich vorgenommen. Hausnummern gab es damals nicht.

Ergänzende Hinweise findet der Heimat- und Familienforscher für das Gebiet der *Maschvogtei*, also dem Gebiet zwischen Marschacht, Oldershausen und Winsen, in den Handorfer Kirchenbüchern und in den Ehepakten- und Kontraktenbüchern des Amtes Winsen an der Luhe im Stadtarchiv Lüneburg.

Anmerkungen

- ¹ NLA Ha = Niedersächsisches Landesarchiv Hannover, hier Signatur: NLA Ha, Hann. 74 Winsen/Luhe, Nr. 14.
- ² Rieckmann, Gerhard: Ein Vorwirteverzeichnis aus dem Jahre 1688; Landkreis Harburg, Kreiskalender 1993, S. 60–68.